



08.11.2012

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten
Amt für Wirtschaftsförderung und Nahverkehr**

Konzeption Albsteig Schwarzwald

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	28.11.2012	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus beschließt, die Konzeption für einen Fernwanderweg Albsteig mit bis zu 15.124,80 Euro zu fördern. Sollte die Maßnahme - wie beim Naturpark Südschwarzwald beantragt - mit 70% gefördert werden, verringert sich der Eigenanteil des Landkreises auf 10.740,80 Euro.

Voraussetzung der Förderung des Landkreises ist, dass die am Albsteigprojekt und beim Schluchtensteigfonds beteiligten Gemeinden bis zum Maßnahmenbeginn ein Konzept vereinbaren, das die nachhaltige Organisation und Vermarktung eines neuen Fernwanderwegs Albsteig und des bestehenden Fernwanderwegs Schluchtensteig regelt.

Sachverhalt:

Erste Ideen für einen Fernwanderweg Albsteig gibt es bei den beteiligten Gemeinden (Albbruck, Bernau, Dachsberg und Ibach, Feldberg, Görwihl, Häusern, Höchenschwand, St. Blasien und Weilheim) bereits seit 2008. Die Bürgermeister der Gemeinden entlang der Alb haben zwischenzeitlich in 2009 und 2010 jeweils einmal, und zuletzt im September 2012 zu diesem Thema beraten. Die Verwaltung des Landkreises war bei diesen Besprechungen jeweils dabei.

Ausgehend vom Erfolg des Schluchtensteigs wünschen sich die Gemeinden die Realisierung eines zertifizierten Fernwanderwegs „Albsteig Schwarzwald“ vom Caritashaus am Feldbergpass bis nach Albbruck. Sie haben den Landkreis mit Schreiben vom 15.10.2012 durch Herrn Bürgermeister Fritz, St. Blasien, gebeten, stellvertretend für die Gemeinden beim Naturpark Südschwarzwald einen Förderantrag für eine Konzeptionsentwicklung zu stellen. Dies ist termingerecht zum 5. November 2012 (Antragschlussfrist) erfolgt, vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistagsausschusses für Schulen, Kultur und Tourismus (SKT).

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgabe des Landkreises im Bereich Wirtschaftsförderung/Tourismus ist es u.a., die Potentiale im Bereich des Wandertourismus durch Profilschärfung und Entwicklung weiterer überörtlicher Qualitätsangebote zu fördern (Tourismuskonzeption 2006 und Umsetzungsstrategie 2008).

Wandern ist nach wie vor die beliebteste Outdoor-Freizeitaktivität der Deutschen. Das Durchschnittsalter der Wanderer liegt erheblich unter dem der anderen Urlauber. Ohne konkrete Zahlen vorweisen zu können ist der Verwaltung bekannt, das durch das vom Landkreis 2007 entwickelte Wanderprodukt „Schluchtensteig“ seither erheblich mehr Wanderer in die Region kommen und damit zusätzliche Wertschöpfung generieren. Davon profitieren nicht nur die Beherbergungsbetriebe, die Gastronomie und der Einzelhandel, sondern auch weitere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe in der Wertschöpfungskette. Ausschlaggebend ist die Einzigartigkeit des Produkts Schluchtensteig und seine hohe Qualität.

Ein Fernwanderweg Albsteig vom Feldberg bis zum Hochrhein könnte hier ähnliche Erfolge bringen. Die Landschaft weist einige Superlative auf, die andernorts so nicht gegeben sind (Feldberg, Wasserfälle, Dom St. Blasien, grandiose Felskanzeln, Schluchten). Das Albtal mit der bekannten Albschlucht im unteren Teil ist eines der wildromantischsten Flusstäler Süddeutschlands. Bisher gibt es keinen durchgängigen Wanderweg von der Quelle bis zur Mündung. Das Quellgebiet der Alb befindet sich am Feldberg. Die Bernauer Alb und die Mennenschwander Alb vereinigen sich westlich von St. Blasien. Im oberen und mittleren Teil des Albverlaufs durchfließt der kleine Gebirgsfluß weite Tallandschaften und verengt sich gegen den Unterverlauf zusehends. Im untersten, unwegsamen Abschnitt der Alb wird diese zu einer der schwierigsten Wildwasserstrecken Europas. Ein Zugang entlang der Alb in diesem Bereich ist für Wanderer bisher nicht möglich. Lediglich wenige Fußgängerstege ermöglichen punktuell einen Einblick in diese einzigartige Schlucht.

Allerdings existiert eine teilweise in die senkrechte Felswand der Albschlucht gesprenkte Trasse mit einem ehemaligen Kraftwerkskanal der inzwischen geschlossenen Papierfabrik. Der stillgelegte Holzkanal ist auf Betreiben des Landkreises und der Gemeinde Albbruck seit diesem Jahr als technisches Denkmal vom Land Baden-Württemberg anerkannt. Der Verlauf des Kanals sollte möglichst in die Routenführung einbezogen werden. Im Verlauf der Kanalführung wird eine kleine Nebenschlucht mittels Brücke überquert und mehrere kurze Naturtunnel passiert. Der Abschnitt des ca. 1,5 km langen Albkanals wäre eine hervorragende Möglichkeit, die dort landschaftlich hochinteressante aber völlig unwegsame Albschlucht -zumindest in einem kurzen Bereich- für Wanderer gefahrlos zugänglich zu machen. Der Wanderweg könnte in oder teilweise auf dem ursprünglichen Kanal verlaufen, ohne den Naturschutz zu gefährden.

Der Kanal ist im Eigentum der Firmengruppe Karl, die die Papierfabrik erworben hat. Gespräche über eine mögliche touristische Nutzung sind bisher nicht erfolgt.

Der Förderantrag des Landkreises beim Naturpark beinhaltet

- eine Potentialanalyse, die Kalkulation und Beschreibung der Gesamtmaßnahme
- einen Vorschlag für eine Streckenplanung
- Konzeptvorschläge mit Kostenschätzung für die Nutzung des Albkanals.

Vor der Umsetzung der Konzeptionsentwicklung eines Albsteigprojekts muss Klarheit bei den beteiligten Gemeinden darüber bestehen, wie die Organisation des Fernwanderwegs nach der Produkteinführung (frühestens 2015) nachhaltig gewährleistet wird (z.B. als Aufgabe einer der regionalen Tourismuskooperationen).

Gleichzeitig muss nach Ansicht der Verwaltung in jedem Fall ein Modell gefunden werden, um den Schluchtensteig im Bereich Projektleitung und –finanzierung, Marketing, Werbung, und Vertrieb in eine operative Tourismusorganisation zu überführen. Hier wurden bereits von der Verwaltung entsprechende Gespräche geführt, die zu einer Lösung führen könnten. Durch eine gemeinsame Vermarktung des Schluchtensteigs und eines Albsteigs würden sich erhebliche Synergieeffekte ergeben. Für die Gemeinde Albrück könnte der Albsteig eine erhebliche Steigerung der touristischen Wertschöpfung und dadurch zusätzliche Einnahmen für die örtliche Wirtschaft bedeuten.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt 2013:

- | | |
|--|----------------|
| • Maßnahmen des Förderantrags s.o. (netto 21.920 Euro), brutto | 26.084,80 Euro |
| • Förderung durch Naturpark Südschwarzwald voraussichtl.
70 Prozent der Nettokosten | 15.344,00 Euro |

Eigene Aufwendungen im Haushalt 2013 zu veranschlagen **10.740,80 Euro**

(Sollte wider Erwarten die Maßnahme nur mit 50 Prozent der Nettokosten durch den Naturpark gefördert werden, fallen Kosten für den Landkreis von 15.124,80 Euro an.)

Demografische Entwicklung:

Maßnahme mit langfristigem Wertschöpfungspotential für Bevölkerung, Dienstleistungs- und Beherbergungsbetriebe im strukturschwachen Gebiet des Hochschwarzwalds, Hotzenwalds und in Albrück.

Bollacher
Landrat

Anlagen: